

Treff Lokale Agenda 21

Protokoll vom 31. Mai 2005

Ort: Café Westhoff

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Teilnehmer: Herr Stork, Herr Setzer, Herr Gök, Frau Skiendziel, Frau Gök, Frau Groten, Frau Loeser, Frau Wichmann, Herr Thegelkamp, Herr Schiedel

1. Bürgerbefragung zum Busangebot

In einer Rückschau berichten verschiedene Sitzungsteilnehmer von der Fragebogenaktion. Auf den Wochenmärkten war eine überwiegend positive Resonanz zu verzeichnen. Laut Herrn Thegelkamp gab es einen besonders hohen Rücklauf von Fragebögen aus den Schulen. Nun wartet man auf die Rückmeldung des VVOWL nach Auswertung der Fragebögen.

2. Kinderstadtplan

Herr Thegelkamp teilt mit, daß die Überarbeitung des Kinderstadtplans zur Zeit läuft. Der überarbeitete Plan soll der Agenda als Entwurf vorgelegt werden.

3. GIS (Geographisches Informationssystem) macht Schule

Herr Thegelkamp berichtet von einer schriftlichen Anfrage des Herrn Ortman (Geographielehrer am Ratsgymnasium). Dieser hat mit seinen Schülern ein neues Projekt begonnen, in dem die Rheda-Wiedenbrücker Gewerbegebiete kartiert werden sollen. Dieses Projekt findet wiederum in Zusammenarbeit mit der Universität Mainz statt. Die Anfrage des Herrn Ortman bezieht sich darauf, ob die Lokale Agenda 21 diese Arbeit finanziell unterstützen kann. Es seien Kosten für Materialien und die Verpflegung der Unimitarbeiter in Höhe von 400,- EUR entstanden.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Treff: Die nachgewiesenen Kosten bis zur Höhe von max. 400,- EUR können übernommen werden. Der Treff wünscht sich im Gegenzug dazu, die Ergebnisse der Arbeit in einer Präsentation vorgestellt zu bekommen

4. Öffentliche Auftritte der Lokalen Agenda 21

Frau Skiendziel, die sich bereit erklärt hat die Lokale Agenda 21 auf zu präsentieren, schlägt vor, sich eine Grundausstattung für einen Infostand anzuschaffen. Als Beispiele stellt sie aus Prospekten ein 3er-Set Aluminiumtische vor und einen ausziehbaren Pavillon. Außerdem hat sie sich Gedanken gemacht, wie man das Agenda-Logo und das jeweils aktuelle Thema wetterfest am Stand befestigen könnte. Sie wäre bereit, eine Folienhülle dafür zu nähen, ähnliches hätte sich schon in anderem Zusammenhang bewährt.

Grundsätzlich findet die Idee Unterstützung. Der Treff spricht sich aber letztendlich eher für die Variante eines farblich neutralen Schirmes (keine Verwechselbarkeit mit Parteien) aus. Frau Groten will sich noch mal nach Standausrüstung umhören und sich dann mit Frau Skiendziel in Verbindung setzen. In der nächsten Sitzung soll das Thema weiter erörtert werden.

In diesem Zusammenhang schlägt Herr Thegelkamp vor, sich am Jahresanfang den Veranstaltungsplan der Flora Westfalica zu besorgen und anhand dessen öffentliche Auftritte im voraus zu planen.

5. Jugendkriminalität

Herr Gök erläutert seinen Vorschlag, sich mit der Jugendkriminalität zu beschäftigen. Er sieht darin ein großes Problem, auch hier in Rheda-Wiedenbrück. Um etwas dagegen zu unternehmen, müsse man sich die Ursachen näher ansehen. Man müsse auch die Eltern stärker in die Pflicht nehmen. Die anderen Mitglieder des Treffs sehen das Problem auch. Gerade die Eltern, meint Frau Groten, könne man aber als Außenstehender kaum erreichen. Es wird überlegt, wo man ansetzen könnte. Herr Setzer und Herr Stork sehen im Mangel an nicht kommerziellen Freizeitangeboten einen wichtigen Grund, der Langeweile und Frust verursacht. Nicht jeder Jugendliche habe Interesse an beispielsweise Sportvereinen oder kein Geld für teure Hobbys. Auf der anderen Seite erzählt Frau Loeser von Erfahrungen in St. Vit, wo Jugendliche und Eltern gemeinsam eine Halfpipe (Skaterbahn) errichtet haben, die später wegen Vandalismusschäden und zu großer Lärmbelastung für das Umfeld wieder abgebaut werden mußte. Frau Wichmann schlägt vor zunächst einmal nachzufragen, ob es in Rheda-Wiedenbrück eine Arbeitsgruppe zum Thema mit allen professionell mit Jugendlichen arbeitenden Institutionen und Personen gibt, wie sie im Runderlaß der Landesregierung empfohlen wird. Auch Frau Groten meint, daß es sinnvoll wäre, sich erst ein Bild des Ist-Zustandes zu verschaffen. Herr Thegelkamp berichtet, daß es ein Netzwerk "Arbeitskreis Offene Tür in Rheda-Wiedenbrück" unter Vorsitz des Kreisjugendpflegers Michael Trödel bereits gäbe. Hier kommen Vertreter aller Jugendhäuser Rheda-Wiedenbrücks zusammen. Außerdem gibt es die Broschüre „Gute Seiten“, die sich ebenfalls mit der Situation Jugendlicher befaßt.

Herr Gök schlägt vor, Herrn Eichhorn, bei der Kreispolizeibehörde zuständig für Jugendkriminalität, zum nächsten Treffen einzuladen. Dieser könnte einen aufschlußreichen Film zum Thema zeigen. Herr Thegelkamp wäre bereit, Kontakt zu Herrn Trödel herzustellen. Die Gruppe beschließt, beide zum nächsten Treffen einzuladen. Herr Gök wird sich an Herrn Eichhorn wenden. Herr Stork hält es für sinnvoll, in der nächsten Presseankündigung auf die Behandlung dieses Themas und die dann evtl. anwesenden Referenten hinzuweisen. Herr Thegelkamp hat Bedenken, ob dies sinnvoll ist, da der Treff noch nicht genau weiß, wo er bei dieser Problematik ansetzen soll. Der Treff entscheidet sich jedoch letztlich dafür.

6. Bürgerantrag zur Einbahnstraßenöffnung für Radverkehr

Frau Wichmann gibt bekannt, daß dieser Antrag in der Sitzung des Bau-, Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 16. Juni um 17.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses beraten werden soll.

7. Material für neue Agendathemen

Frau Wichmann gibt, unter Hinweis auf ihren baldigen Weggang aus Rheda-Wiedenbrück, Materialien zu unterschiedlichen Themen weiter, die für die künftige Agendaarbeit vielleicht in Frage kämen.

Zum einen sind dies Verkehrsthemen, für die Frau Loeser künftig die Funktion der Ansprechpartnerin von Frau Wichmann übernehmen will (Bürgerbus, Fuss e.V., Einladung zum BUVKO: Bundes Umwelt- und Verkehrskongress, Faltblatt der Polizei zu verkehrsberuhigten Bereichen).

Zum zweiten gibt sie den Bankspiegel (Organ der GLS Gemeinschaftsbank) an Herrn Stork vom Arbeitskreis Wirtschaft weiter. Darin wird ein Seminar zum Thema Regionalwährungen angeboten. Außerdem könnte man darüber nachdenken, die Bevölkerung über alternative Banken in Deutschland zu informieren (GLS Gemeinschaftsbank, Umweltbank, Oikokredit u.a.).

8. Pressearbeit

Herrn Stork ist positiv aufgefallen, daß viele Buswartehäuschen in Rheda-Wiedenbrück zur Zeit erneuert werden. Frau Wichmann weist darauf hin, daß hier die aus der Agendaarbeit entstandene Arbeitsgruppe „Verschmelzung Schülerverkehr mit öffentlichen Nahverkehr“ noch umfassendere Renovierungsmöglichkeiten eröffnet hat. Es wurde nämlich klar, daß der VVOWL hierfür weitere Mittel bereitstellen kann. Sie plädiert deshalb dafür, dieses in einem Presseartikel als Erfolg der Agendaarbeit noch mal deutlich hervorzuheben.

9. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet am 28.6.05 um 20 Uhr im Gasthof Klein statt.

Rheda-Wiedenbrück, 12.6.05

Edith Wichmann